

## Verblödung der Massen

Hallo Menschen,

mich hat es gerade gewickelt als ich bei der Hausarbeit die Nachricht hörte, dass weit mehr als [10000 Menschen in Bergheim auf die Straße](#) gegangen sind um für ihre Jobs in Braunkohletagebau aufzutreten. Und dabei Plakate trugen worauf steht „Wir sind laut für unsere Jobs!“, auf anderen Plakaten tragen sie die Losung „Hambi muß weg!“ und meinen dabei den Hambacher Forst.

Welch eine Freude war in mir aufgekommen als ein bundesdeutsches Verwaltungsgericht zumindest vorläufig die Rohdung des altehrwürdigen Hambacher Forsts verbot.

Zig tausende Menschen sind für den Schutz dieses Forstes auf die Straße und in den Wald gegangen. Man kann sehr wohl unterschiedlicher Meinung sein, ob die Besetzung des Forsts mit Baumhäusern dem Schutz des Waldes zugute kommt. Eines dürfte klar sein, dass ein Baumhaus in einem solchen Baum, das sehr wohl kleinere Übel ist gegenüber dem Fällen des Baums.

Seit Jahrzehnten wird in der BRiD davon geschwafelt, dass die Braunkohle eine der umweltschädlichsten Energieträger ist. Wie hat man auf die DDR geschimpft, die die Braunkohle in noch größeren Massen durch die Schloten jagte, die Schloten aber keine entsprechenden Filter hatten und dadurch ganze Reviere im Dreck versunken sind, wie es früher im Ruhrgebiet war. Dort hat dann die Natur nach Schließung der Gruben wieder aufatmen können. Bei den Braunkohletagebauen und ihrer angeschlossenen Kraftwerke hat man zwar inzwischen Filter eingebaut, aber dennoch wird die Umwelt in einer großen Menge von Abgasen, in denen auch Unmengen von Quecksilber enthalten sind, belastet.

Leider hat meine Freude über das Verbot der Exekutierung des Forsts nicht lange anhalten können, weil das heutige Geschehen in Bergheim die Freude schlagartig zerstörte. Die Bergleute gehen für ihre Jobs auf die Straße. Aber was sind denn Jobs? Jobs sind profitable Arbeitsplätze! Profitabel für die [wichtigen Männer](#), die den ganzen Wendeschwindel schon veranstaltet haben. Überall in der Welt wird das Waldsterben beklagt. In Polen, wo man ein riesiges Urwaldgebiet dem Profit preisgibt, ist sogar die EU/neues Reich eingeschritten. In Brasilien werden Urwälder in Unmengen gerodet um genveränderte Monokulturen darauf anzubauen, die mit Glyphosat vor Zwiewuchs geschützt werden. Wenn diese Flächen ausgelaugt sind, werden die nächsten Reviere vom Urwald gerodet. Nicht nur in Indonesien werden Urwälder gerodet um Monokulturen von Palmen zu pflanzen, deren Nüsse dann das Palmöl bringen, was in der westliche Welt dann in Nutella, Eis, Kosmetika und andere Dinge gemischt werden, weil man damit den Profit erhöht. Noch übler wird es wenn das Palmöl als Biosprit in die Tanks kommt, dann stirbt für den angeblichen Umweltschutz Urwald in Massen, Lebensraum von vielen vom Aussterben bedrohten Tieren, besonders bekannt der Orang Utan und ganz nebenbei wird der Lebensraum von Menschen zerstört. Auch in der BRiD wird durch die Erweiterung der Tagebaue Lebensraum von Menschen zerstört.

Noch etwas tiefer in das Problem Jobs geschaut. Da bangen in Wolgast Werftarbeiter um ihre Jobs, weil diese gerade Patrouillenboote für Saudi Arabien bauen und das „Zerwürfnis“ das BRiD-Regime Rüstungsexporte dorthin stoppen lässt.

Um Jobs geht es auch in der Rüstungsindustrie wie Rheinmetall und Heckler&Koch.

Alles insgesamt Industrien und Jobs, die dafür sorgen, dass in anderen teilen der Welt Menschen dafür ihr Leben lassen müssen, weil die Rüstungsgüter eingesetzt werden müssen um Profit zu bringen und nach ihrer Zerstörung neuen Profit organisieren.

Wie oben aufgezeigt geht es mit der Braunkohle auch unmittelbar Menschen in der BRiD an den Kragen, so dass man alles in allem sagen kann, dass der Krieg wie im WK2 bereits wieder in der Heimat angekommen ist. Der Krieg, der dem Einem sein Brot gibt und dem anderen sein Tod.

Die heutigen Bergheimer Demonstranten, die für ihre Jobs eintreten um ihr Brot damit zu verdienen, nehmen dafür in Kauf, dass anderen Menschen auf der Welt dieser Job das Leben kostet.

Jetzt frage ich mich, ist das Dummheit der Demonstranten, die für ihren Job auf die Straße gehen? **Nein es ist keine Dummheit!** Das wäre ja fehlende Urteilskraft. Es ist ganz einfach **Blödheit!** Die zum großen Teil zwar der Umerziehung der Deutschen geschuldet bleiben möge aber eben zum anderen Teil der fehlenden selbstbewussten Eigenverantwortung der Deutschen. Aber wie sagte schon Christina von Schweden? „Menschen über ihren Irrtum aufklären, heißt sie beleidigen.“

Fehlende selbstbewusste Eigenverantwortung, durch die **die Deutschen ihre Pflicht verweigern, die ihnen ihre Rechte aufgeben.**

Was wäre z.B. ihre Pflicht?

Dafür zu sorgen, dass die Brüdlerische Kohlekommission schon vor einem Vierteljahrhundert den Strukturwandel in die Gänge gebracht hätte. Ah, Halt! Dafür ist es ja schon zu spät!

Darf dann aber ohne Gewissen das Leben anderer Menschen zerstört werden? Mitnichten! Eines ist klar, wenn das deutsche Volk sich vor 28 Jahren eine volksherrschaftliche Verfassung gegeben hätte, wäre es mit Sicherheit nicht zu einem solchen verwerflichen Kampf um Jobs gekommen.

**Was die Deutschen haben keine Verfassung?**

Nein, mitnichten, denn einen verfassungsgebenden Kraftakt, mit dem sich das deutsche bzw. das gesamte deutsche Volk das Grundgesetz als Verfassung gegeben habe, wie es in der neuen Präambel zum GG steht, **hat niemals nicht stattgefunden!**

Was hätte man mit einer solchen Verfassung schaffen können? Ganz einfach einen Strukturwandel, mit dem man, also mit einer Verfassung, die Gesellschaftsordnung neu verfasst hätte und damit sorgen können, dass gerade einmal mit 25 Stunden Wochenarbeit derselbe Lebensstandard wie er heute zur Verfügung steht, reichen würde. Es wären 15 Stunden für eine weitere Arbeitskraft frei. Bei fehlenden Arbeitskräften, die es in vielen Bereichen der BRiD-Wirtschaft derzeit gibt und dadurch die Menschen völlig überlastet werden, würden ebenfalls neue Arbeitsplätze geschaffen werden können.

**Jawohl, all das würde Geld kosten!**

Woher soll das kommen? Mit einer volksherrschaftlichen Verfassung würde das [Schuldenabkommen](#) und der darauf aufgebauten Schulden samt Zinseszins ad acta gelegt werden können. Die Kosten für die Kriegstreiberei würden entfallen. Die Besatzungskosten (Art. 120 GG) würden entfallen, es würden also Gelder frei werden, die bei weitem für die anfallenden Kosten

reichen würden und im Gegenteil sehr viel Geld für soziale Leistungen übrigbleiben.

Und um das zu verstehen braucht es viel Wissen, das den Deutschen vorenthalten wird. Wobei sich die Deutschen aber im Selbstbetrug ruhig stellen anstatt ihre selbstbewusste Eigenverantwortung aufzunehmen und damit ihre Pflichten, die ihnen ihre Rechte aufgeben, zu erfüllen. Und deswegen rufe ich immer wieder zum guten Denken, guten Reden und gutem Handeln auf, mit dem man sich eine [volksherrschaftliche Verfassung](#) geben kann.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)